

Sehr geehrte Patinnen und Paten, sehr geehrte UnterstützerInnen unseres Vereins!

Das abgelaufene Jahr 2019 hat in allen Teilbereichen und Projekten unseres Vereins in Ruanda gute Ergebnisse gebracht.

1. Das Mountain Gorilla Education Centre, MGEC (besteht seit 2007):

Unser **MGEC** in den Hügeln der Nordprovinz war ursprünglich ein Zuhause für 50 Waisenkinder. Viele davon werden nach wie vor von Ihnen bei ihrer Ausbildung unterstützt. In den Ferien leben sie bei ihren Gastfamilien.

Wie wir bereits berichtet haben, sind einige erwachsen und stehen auf eigenen Beinen, haben Arbeit bei unseren Job Creation Projekten oder auch außerhalb unserer Einrichtung, was uns besonders freut. So arbeitet etwa die ausgebildete Pharmazeutin Diane in einer Apotheke in Kigali und Solange als Verkäuferin am Flughafen. Unsere jüngsten Schützlinge sind derzeit etwa 14 Jahre alt und gehen dementsprechend noch in die *secondary school*, manche besuchen höhere Schulen. Im Jahr 2019 konnten wir uns über die Graduation von weiteren Schützlingen freuen, diese sind jetzt auf Jobsuche.

In Summe sind noch 33 Kinder und Jugendliche aus der ursprünglichen Gruppe in Ausbildung und somit in unserer Betreuung. Die Kosten für Schulkinder pro Jahr sind unverändert bei etwa 800 €, die Kosten für höhere Bildung inklusive Lebenshaltungskosten bei etwa 1500 € pro Jahr.



Alain, Oreste und Diane freuen sich über den Besuch



Unsere Kinder beim „hands on“ Workshop

Das MGEC ist seit 2016 nun die „Heimat“ unseres **Rerera Ejo Hazaza** Projektes, was soviel bedeutet wie „lernen für eine gute Zukunft“.

Von Jänner bis November tummelten sich wieder 50 Kinder der fünften Klasse Volksschule im Center. Wir betreuen diese Kinder halbtags mit Zusatzunterricht seit der zweiten Klasse Volksschule. Die ehemals abgemagerten und verschüchterten Kinder sind zu selbstbewussten, gut genährten und fröhlichen Menschen herangewachsen.

Unsere beiden Lehrerinnen Catherine und Batten haben mit gutem Englisch, guter Didaktik und auch viel Charisma Erstaunliches bewirken können. Unsere Köchin Jeanne mit ihren

Gehilfen sorgt dafür, dass die Kinder sich einmal am Tag mit einer warmen Mahlzeit richtig satt essen können. Für uns in Österreich ist das selbstverständlich, für Kinder aus sozial schwachen Schichten in Ruanda keineswegs. Ausreichende Nahrung ist aber die Basis, um in der Schule erfolgreich zu sein.

Das Centre selbst gibt auch 14 Personen Arbeit. Oft erhält einer unserer ArbeiterInnen mit dem Einkommen eine ganze Familie.



Lernen für eine gute Zukunft im MGEC



Gäste sind immer eine willkommene Abwechslung!

2. Kabagorozi Projekt (betreiben wir seit 2012):

Unser Projekt mit 15 Familien von Ureinwohnern, den Batwa, ist sicher eines der schwierigsten Unterfangen, das wir begonnen haben. Die Menschen brauchen permanente Aufmunterung und Motivation, um nicht in Lethargie über ihre Situation zu verfallen. Aber wir lassen nicht locker und werden weiter daran arbeiten, den Menschen dabei zu helfen auf eigenen Beinen zu stehen. Landwirtschaft will für ehemalige Jäger und Sammler erst gelernt sein.



Die Gruppe der Batwa aus dem Dorf Kabagorozi beim Treffen Zweck der Erarbeitung einer Vision für die Zukunft

Im Jahr 2019 wurde mit einer Sozialarbeiterin eine 2- tägige Klausur organisiert. Abgesandte der 15 Familien konnten an ihrer Vision für die Zukunft arbeiten. Mit dieser eigenen Vision werden sie nun ihre Zukunft besser planen und den Erfolg ihrer eigenen Arbeit am Feld schätzen lernen. Wir beliben dran.

3. Das Rotary Vocational Training Centre ist ein Berufschulzentrum (besteht seit 2015): Hier werden jedes Jahr 30 junge Frauen und manchmal auch Männer in der Schneiderei ausgebildet. Unser Ziel ist es, dass unsere Studenten nach einem Jahr Training in der Lage sind, sich mit ihrem Gewerbe auf eigene Beine zu stellen. Sie bekommen von uns entweder eine Nähmaschine zur Verfügung gestellt, was ihnen die Möglichkeit gibt als Ein-Personen Unternehmen Fuß zu fassen, oder wir vermitteln ihnen eine Anstellung in einem Betrieb. Außer dem Unterricht in der Schneiderei stehen noch Hygiene, Englisch, kaufmännische Grundbegriffe sowie Gartenbau am Programm. Mit anderen Worten, alles, was sich im täglichen Leben als nützlich erweisen könnte.



Schneiderwerkstatt im RVC



Handarbeitsgruppe im RVC

Ein zweiter Ausbildungszweig in diesem Berufschulzentrum ist der Handarbeits-Unterricht für etwa 35 Frauen aus der Umgebung. Durch den Erwerb von handwerklichen Fertigkeiten, wie zum Beispiel dem Körbeflechten, können sich die Frauen ein Zubrot verdienen. Seit Juni 2019 unterstützt der lokale Rotary Club mit Hilfe von österreichischen Rotary Clubs dieses Ausbildungszentrum. Herzlichen Dank „unseren“ Rotariern dafür!

4. Job Creation Project (seit 2017): Wir haben mit Ihrer Hilfe unsere Aktivitäten bei der Schaffung von Arbeitsplätzen 2019 weiter ausgeweitet und entwickelt. Wir konnten bereits zwei Betriebe mit zahlreichen Arbeitsplätzen etablieren. Das Isange Restaurant und das Paradise Resort, ein wunderbares Bed and Breakfast mit zehn Zimmern. Das Restaurant ist bereits seit 2017 im Betrieb, das Bed & Breakfast konnten wir

im Jahr 2018 eröffnen. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.isangeparadiseresort.com und www.isangerestaurant.com



Manager Gasore (li) mit seinen Geschwistern im Isange Restaurant



Voluntär John Mataro (li) mit Koch Gaspard (re)

In beiden Betrieben gibt es viele Herausforderungen. Wir verfolgen zwei unterschiedliche Ziele. Ein Ziel ist es, dass diese Betriebe als Ausbildungsstätten für junge Menschen aus Ruanda, darunter auch unsere „eigenen“ jungen Erwachsenen aus dem MGEC, dienen. Trotz guter Ausbildung ist es in Ruanda sehr schwer einen Job zu finden. Es gibt zu wenig Jobs - da hilft kein Theoretisieren, sondern nur selbst Hand anzulegen, und genau das haben wir getan und Betriebe gegründet. Das zweite Ziel, das wir ins Auge gefasst haben, ist die Stärkung der Nachhaltigkeit unserer Projekte. Im Idealfall sollten die beiden Betriebe in den kommenden Jahren etwas zum Budget unserer Charity Projekte MGEC, RVC, Kabagorozi und F4K Kinigi Centre beitragen können. Davon sind wir allerdings noch ein Stück weit entfernt, dennoch mussten wir 2019 Geld für Investitionen zuschießen, die Gehälter und laufenden Kosten werden aber schon selbst getragen.



Job Creation Project Isange Paradise Resort mit team



Alice zeigt eines der Zimmer – das Design stammt von Volontärin Lisa Rechtberger und Claudia Weissenböck

Wenn man bedenkt, dass wir erst vor kurzem eröffnet und schon für über 20 Menschen Arbeit geschaffen haben, können wir durchaus zufrieden sein.

Im Oktober stand uns ein Absolvent der Hotelfachschule Kleßheim, John Mataro, als Volontär zur Verfügung, er hat uns bei der Renovierung der Küche im Restaurant unterstützt und unser Personal geschult.

5. Beinprothesen für Samuel, für unseren 16-jährigen Batwa Knaben:

Seit seiner Geburt ist Samuel schwer behindert. Nach langer Vorbereitung, der Beschaffung eines Passes, eines Visums und aller Genehmigungen konnte Claudia Weissenböck Samuel nach Österreich bringen. Er wurde im April 2019 von den hervorragenden Ärzten Prof. Oskar Assmann und Dr. Clemens Gstöttner operiert. Von seinem Paten Ing. Hans Oppel wurden ihm Beinprothesen angepasst und nach einer rekordverdächtig kurzen Rekonvaleszenzzeit von 10 Wochen konnte Samuel bereits wieder in seine Heimat zurückkehren. Er bewegt sich jetzt erstmals aufrecht auf eigenen Beinen, anstatt auf seinen Knien am Boden rutschend. Samuel auf eigene Beine zu stellen war eine bürokratische, medizinische, finanzielle, emotionale und physische Kraftanstrengung – und es hat sich gelohnt!! Unser herzlicher Dank gilt allen Visionären, Betreuern, allen Experten, einfach allen die sich eingebracht haben, damit es gelingen konnte. Und auch Ihnen, den Spendern, die die nötigen Mittel aufgebracht haben.



Samuel vor der Operation



Nach der erfolgreichen Operation auf eigenen Beinen



6. Kinigi Projekt (seit 2019):

Gegen Jahresende haben wir begonnen ein neues Projekt zu verfolgen. Im Sektor Kinigi, also direkt am Nationalpark mit dem Berggorillas, werden wir uns um minderjährige Mütter und deren Ausbildung kümmern. Traditionell werden junge Frauen von ihren Familien verstoßen, wenn sie ledige Kinder zur Welt bringen. Gemeinsam mit einer lokalen Organisation namens Muhishimbi wollen wir diese jungen Mütter bei einer Wiedereingliederung in ihre Familien unterstützen, ihnen eine berufliche Weiterbildung ermöglichen und somit ihre Chancen für die Zukunft verbessern und ihnen ermöglichen ihre Kinder durchzubringen. Ende des Jahres haben wir ein Stück Land gekauft, im Jahr 2020 wollen wir dort ein Gebäude mit einer Nähwerkstatt errichten. Auf demselben Grundstück soll auch ein großes Lager errichtet werden, um die Ernte des Kabagorozi – Dorfprojektes sicher aufbewahren zu können.



minderjährige Mütter habe es in Ruanda doppelt schwer – unser neues Projekt wird helfen

Mit Ihrer Hilfe konnte der Verein Future for Kids im Jahr 2019 viel bewegen. Mit relativ geringen Mitteln und viel ehrenamtlichem Einsatz haben wir das Beste gegeben, um in Ruanda die Situation für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen zu verbessern und jungen Menschen Ausbildung und Arbeit zu geben.

Wir bitten Sie, uns weiter zu unterstützen – nur so können wir unsere zahlreichen Projekte in die Tat umsetzen.

Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand

Anna-Maria Birnbauer, Otto Fischer, Thomas Jäger, Paul Schwarzmann, Florian Wallner,
Claudia Weissenböck